



Blick von der Galapagos-Insel auf das Meer

Der Ritter von Galapagos

Eine philosophische Betrachtung

Von Wolfram von Haenstein

Als Sie die Geschichte des Don Quichotte lasen, haben Sie sich da träumen lassen, es würde dereinst wirklich einmal der „Ritter trauriger Gestalt“ zum Leben erwachen und seinen Kampf gegen die Windmühlenflügel mühsam aufgebauter Zivilisation verbissen und mit ausgezogenen Zähnen aufnehmen? Es hat ein Zeitalter gegeben, das den Don Quichotte toternt nahm, und es hat ein Zeitalter gegeben, in welchem er als die großartigste komische Figur angesehen wurde.

Aus dem Ritter Don Quichotte ist der Ritter von Galapagos geworden, ohne Rüstung zwar... ja sogar so wenig bekleidet, daß man überhaupt nicht mehr von einer Bekleidung sprechen kann. Hatte Don Quichotte ausgesucht schöne Waffen, Schwert und Speer... so besaß der Ritter von Galapagos keine andere Waffe als die des Intellekts, und der war europäischen Ursprungs, gegen das er doch ankämpfen wollte. Er vergaß, daß selbst der Verstand relativ ist. In einer Welt voll Affen kann man nichts mit ihm anfangen. Sie verstehen uns Europäer nicht, die Affen... so dumm sind sie! Und wir Europäer... verstehen wir die Affen?

Der Ritter von Galapagos glaubte eines Tages erkennen zu sollen, daß es in den zivilisierten Ländern kein Glück mehr gebe. Darum packte er seine Sachen